

Gontenschwil: Seniorennachmittag zum Thema Skandinavien

Jeder einzelne Kilometer war schön

Therese und Hanspeter Schüpfer entführten die zahlreich erschienenen Gäste mit Erzählungen und Bildern in den hohen Norden, welchen sie seit vielen Jahren immer wieder mit ihrem Bus bereisen. Wer das Nordlicht einmal gesehen hat, kehrt immer wieder zurück, sagen die alten Samen. Und wer vor diesem Nachmittag im Kirchgemeindeaal noch kein Skandinavien-Fan war, war es bestimmt danach.

(eh) Malmö – Stockholm – Haparanda – Kirkenes – Hammerfest – Tromsø – Östersund – Trondheim – Oslo und Göteborg waren Stationen auf der 10'000km langen Reise. «Jeder einzelne Kilometer war schön», erklärt der Redner. Eine wunderbare Abfolge von Bildern über schwedenerote Häuser, himmlische Sonnenuntergänge, spiegelglatte Seen und Wälder, die sich auf der Wasseroberfläche fortsetzen, nostalgische bunte Bahnhofsgebäude und üppige Blumenpracht an Wegrändern liessen die Zuhörer alles rundum vergessen und den Anlass entspannt geniessen. Man erlebte hautnahe Begegnungen mit Rentieren auf der Strasse, die sich durch nichts stören lassen. Der Elch hingegen ist ein Verkehrsrowdy. Diesem sollte man besser nicht vor die Hufe fahren, weil diese Begegnungen für beide Teile tragisch enden können. Für Therese war die Bekanntheit mit einer Bachstelze, welche ihre übersprudelnde Freude verstand und mit einem gemeinsamen Lied teilte, ein ganz besonderer Moment.

Dass die Samen teilweise immer noch wie Nomaden leben, im Sommer ihre einfachen, mit Grasmotten und Birkenrinden abgedeckten Holzhütten bewohnen und im Winter, wenn alles zugefroren ist, mit ihren Rentieren auf der Suche nach Futter durch die Landschaft ziehen, liess die Zuhörer staunen.



Am Ende des Vortrags bedankte sich Heinz Schiess beim Ehepaar Schüpfer, das in der Kirchgemeinde grosse Akzeptanz und Dankbarkeit für seine Arbeit erlebt. (Bild: eh.)

Ein besonderer Ort im finnischen Lappland

Als besonderen Ort erlebten Schüpfer den Inarisee im finnischen Lappland. Dieser ist doppelt so gross wie der Bodensee, umfasst 3000 Inseln und friert von November bis Mai vollständig zu. Eine Hungersnot um 1850 liess den gläubigen, auf Gott vertrauenden Teil der Bevölkerung auswandern und sich im 200 km weit entfernten norwegischen Bugoynes am Varangerfjord niederlassen. Dort haben die Menschen mit Erfolg eine hierarchiefreie Gemeinschaft gegründet und gelebt. Davon sieht man heute nicht mehr viel. Allerdings spürt man immer noch den Geist und das Gottvertrauen jener Zeit.

Zusammenfassend ein paar Zitate von Hanspeter Schüpfer

«Gott ist immer dabei, wenn wir reisen. Aber wer ihn zuhause nicht spürt, muss nicht ins Ausland fahren, um ihn zu finden», begann Hanspeter Schüpfer seinen Vortrag. – «Der Sonntag ist für uns immer der Tag der Besinnung. Da bleiben wir an einem Ort und reisen nicht weiter.» – «Während der tag-

hellen Nächte der Mitternachtssonne leiden wir jeweils unter Schlafmangel, weil wir einfach vergessen, schlafen zu gehen.» – «Haben Sie schon mal Elchbohnen gesehen? Die sind faserig, trocken und haben kaum Kolibakterien. Man könnte sie fast essen.» – «Wenn der Friedhof mitten im Dorf ist und du nebenan im Café sitzt, hast du deine verstorbene Grossmutter gleich mit am Tisch. Das ist gelebter Glaube!»

Ein Zvieri mit «Stockfischstrudel»

Am Ende des Vortrags bedankte sich Heinz Schiess beim Ehepaar Schüpfer, das in der Kirchgemeinde grosse Akzeptanz und Dankbarkeit für seine Arbeit erlebt. Schiess bedankte sich ebenfalls bei Margrit Nussbaumer, welche sich nach 21 Jahren Mitarbeit im Seniorenteam zurückzieht. Mit seinem unachahmlichen Humor und Charme lud er ebenfalls abtretende Kirchenpfleger die Gäste zum Zvieri mit «Stockfischstrudel» ein. – Der Stockfisch entpuppte sich zum Glück als Schinken. Er mundete allen und liess bei etlichen sogar einen Nachschlag zu. Weitere Fotos auf www.kirche-gz.ch.

Reinach: sechs regionale Metallbetriebe an der WYNAexpo

Bitte nehmen Sie Platz im Pilotensitz

«Die Vorbereitungen für die WYNAexpo laufen auf Hochtouren», so das OK-Team des Verbunds der sechs regionalen Metallbetriebe Alu Menziken, Eichenberger Gewinde Burg, Erowa Reinach, Fischer Reinach, Metall Service Menziken und peka-metall Mosen. Dieses Jahr finden die Besucher deren Stand in der Reithalle.

Der Stand an der WYNAexpo ist 16 m lang und vollgepackt mit Action! Coole Sachen können selber fertiggestellt werden, zum Beispiel ein «Metall-Hurri!» oder ein beschrifteter Schmuckanhänger mit Kette. Das Mega-Besuchermagnet wird aber bestimmt der Fahr- und Flugsimulator werden. Der Achterbahn-Simulator bringt den Fahrer in luftige Höhen. Von der einmotorigen Propellermaschine bis hin zum überschallschnellen Düsenjet oder Senkrechtstarter (Helikopter) können verschiedene Flugzeugtypen gesteuert werden.

Gemeinschaftsstand «Ausbildung in der Region»

Es gibt viele Wege, die ein Teenager nach der Schule einschlagen kann. Eine Berufslehre oder ein Studium, die Entscheidung ist nicht einfach. Heute verfügen junge Leute über ein grosses Wissen. Mit Recht haben sie das Gefühl, mit der höchsten, anspruchsvollsten Ausbildung habe man die besten Chancen beruflich voranzukommen. Fakt ist, die Bildung ist der Grundstein zum Erfolg. Das Ziel des Gemeinschaftsstandes der sechs Metallbetriebe ist, den jungen Leuten die Berufe



Pneumatische Hightech-Konstruktion «Airmotion ride»: Welche spannenden Jobs für den Bau eines solchen Simulators notwendig sind, erfahren Sie am Stand «Ausbildung in der Region».

Anlageführer/in, Kaufmann/frau, Logistikler/in, Mechaniker/praktiker/in, Polymechniker/in und Produktionsmechaniker/in näher zu bringen. An der WYNAexpo können im lockeren Gespräch Fragen gestellt werden. Die Ausbilder/innen geben Auskunft wie es in der Arbeitswelt so läuft, vom Einstieg des Nachwuchses in der Berufslehre bis zur ausgebildeten, qualifizierten Fach- und Führungskraft. Das Schweizer Berufsbildungssystem ist wertvoller denn je. Durch den Mix von Theorie und Praxis bietet die berufliche Grundausbildung eine Vielzahl von Berufsperspektiven.

Berufe mit Zukunft

Die Welt ist im Wandel; besser, schneller, billiger – das sind die Forderungen. Nur innovative Firmen bleiben auf Dauer wettbewerbsfähig. Berufe, die wir heute kennen, fallen zukünftig weg. Technische Berufe jedoch haben Zukunft. Egal ob Fahrzeuge, Maschinen, Anlagen, Geräte – sie alle brauchen Konstrukteure, Ingenieure und Techniker, um auf ihren Weg gebracht zu werden.

MENZIKEN / BURG

Was ist im Mai los?

- 4. Mai** Falkenstein, Zentrum für Wohnen und Pflege im Alter: 14.30 Uhr, «Schlager» gesungen vom Gemischten Chor Gontenschwil unter der Leitung von Sylvia Furrer, Cafeteria
- 4. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 9 Uhr Sonntagsschul-Wochenende «Mut tut gut...» mit Übernachten. Schluss 5.5.19 um 15 Uhr Tabak-Museum aargauSüd: 10-12 Uhr geöffnet
- 5. Mai** Ref. Kirche: 18 Uhr Abendgottesdienst
- 8. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 14 Uhr Missionsgruppe
- 9. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 14 Uhr Seniorennachmittag: Jean-Luc Oberleitner, ein fröhlicher Appenzeller mit Akkordeon, Gesang und Humor
- 10. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 15.15 Uhr Sonntagsschule Kolibri
- 11. Mai** 9-15 Uhr Heimwerker-, Trödl- und Flohmarkt, Velobörse, Sonderverkauf Brockenstube und Kinderspielzeugflohmarkt (in der Brocki keine Warenannahme!)
- 11. Mai** Vereinigung Sagi: 9-11 Uhr öffentliches Schauspielen
- 11. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 9 Uhr Erwachsenenseminar «Wellness für die Seele! Wie die Kindheit unser Leben prägt!» mit Referentin Susi Hermann (Co-Leiterin Beratungszentrum J-Point, Steffisburg)
- 12. Mai** Ref. Kirche: 9.30 Uhr Gottesdienst zum Muttertag
- 15. Mai** Ischlag-Kafi: 13.30-17 Uhr
- 17. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 15.15 Uhr Sonntagsschule Kolibri
- 18. Mai** Gschichtlimorge mit Claudia Kayrooz, 10.00 Uhr im Kulturraum Burg
- 19. Mai** Ref. Kirche: 9.30 Uhr Gottesdienst
- 24. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 15.15 Uhr Sonntagsschule Kolibri
- 26. Mai** Ref. Kirche: 9.30 Uhr Familiengottesdienst #148 mit Pfarrer Mario Gaiser, Romina Lee und den Drittklässlern, sowie Rückgabe der Tauf-Tauben an die Tauffamilien 2018, Mitgestaltung der Sonntagsschule Kolibri. Anschließend Chilekafi im ref. Kirchgemeindehaus
- 26. Mai** Falkenstein, Zentrum für Wohnen und Pflege im Alter: 14.30 Uhr Auftritt der Trachtengruppe Beinwil am See, Cafeteria
- 28. Mai** Ref. Kirchgemeindehaus: 14 Uhr Senioren-Treff: «Organe spenden – ja oder nein?»
- 29. Mai** Mehrzwecksaal vom Spital: 19 Uhr GV der Spitex Menziken-Burg, im Anschluss an die GV wird Ruedi Weber aus den Memoiren seiner Grossmutter und Dorfhebamme Elsie Weber erzählen.
- 30. Mai** Ref. Kirche: 9.30 Uhr Gottesdienst zu Auffahrt mit Abendmahl
- 31. Mai** Ref. Kirche: 19 Uhr sing & pray-Abend: Loblieder singen, Gott preisen und feiern

Diverse Angebote und Dienstleistungen

- 2. Mai** Schulhaus Weco: 19-21 Uhr Brockenstube geöffnet
- 7. Mai** Altpapier
- 8. Mai** Grünabfuhr
- 14. Mai** Altmetallabfuhr
- 16. Mai** Schulhaus Weco: 19-21 Uhr Brockenstube geöffnet
- 22. Mai** Grünabfuhr



Fenster Holz - Metall

Aus eigener Produktion

- Haus + Zimmertüren
- Fenster Holz - Metall
- Wintergärten
- Einbauschränke
- Badmöbel

Schreinerei

Jörg Bolliger AG 5728 Gontenschwil

Tel. 062 773 12 60 www.schreinerei-bolliger.ch

Pro Senectute Kulm

Gontenschwil

Android-Einsteigerkurs für Personen ab 60

(Eing.) Erfahren Sie praxisorientiert alles rund um die Grundfunktionen eines Android-Smartphones wie Einstellungen, Telefonie, SMS, Internet, Fotos, Kontakte, Apps und weitere Funktionen. Für Anfänger, die ihr Smartphone kennenlernen wollen. Ein eigenes und mit einem Google Konto eingerichtetes Gerät ist Voraussetzung. Der Kurs findet am Montag, 27. Mai, sowie am 3., 17. und 24. Juni von 9 bis 11.15 Uhr bei Pro Senectute, Kursraum, Hauptstrasse 60 in Reinach statt. Kursleiter ist Peter Hartmann. Anmeldeschluss ist der 17. Mai unter Telefon 062 771 09 04.

Geistreiches Kabarett

(Eing.) Am Donnerstag, 2. Mai um 19.30 Uhr gastiert in der Mehrzweckhalle Gontenschwil das Berner Komiker- und Kabarettduo «Mir zwe» mit ihrem Programm «Life ist Live» (siehe auch Inserat im Wynentaler Blatt vom letzten Freitag). «Mir zwe» befassen sich mit vielen unserer Lebenssituationen. Überspitzt parodierte Alltagssituationen, Sketchs und Songs bringen uns Zuhörer zum Schmunzeln und lassen uns unseren eigenen Alltag für einen Moment vergessen. Kaum ein Komikerduo ist so vielseitig wie die beiden Emmentaler. Es erwartet Sie ein geistreiches Kabarett. Die Kulturkommission Gontenschwil wünscht einen tollen und unterhaltsamen Abend mit dem Komikerduo Mir zwe.

Reinach

Häckseldienst

(Mitg.) Der nächste Häckseldienst wird am Montag, 17. Juni durchgeführt. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 13. Juni. Anmeldekarten können bei den Einwohnerdiensten oder der Abteilung Bau und Planung bezogen werden. Zudem kann das Anmeldeformular direkt im Online-Schalter der Gemeinde Reinach unter www.reinach.ag Bau und Planung ausgefüllt und zugestellt werden.

Ohne Werbung wird man vergessen.

Werben im

Wynentaler Blatt